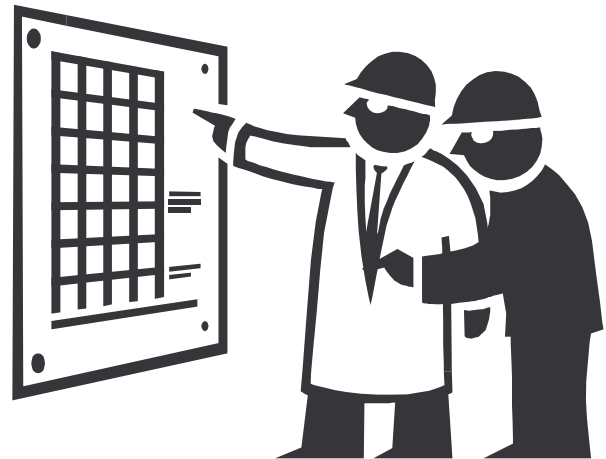




GGO-Aktuell Nr. 2

Schriftenreihe der Gesamtschule Gießen-Ost



Berufsorientierung in der Gesamtschule Gießen-Ost

- Sekundarstufe I -

Projektwoche Jahrgang 9 : Berufsorientierung

Projekttag: Bewerbertraining

Die Projektwoche 1999 im Jahrgang 9 stand unter dem Thema **Berufsorientierung**. Sie sollte einen weiteren Beitrag zur Berufsvorbereitung und Förderung der Berufswahl leisten.

Voraussetzungen:

Die Schüler/innen haben im 8. Schuljahr ihr erstes Betriebspraktikum absolviert und damit erste Eindrücke von der Arbeitswelt gewonnen. Das Praktikum wurde durch den Arbeitslehreunterricht sowie mehrere Betriebserkundungen (z. B. Besuch des VW-Werks in Baunatal, Erkundungen in örtlichen Betrieben) vorbereitet und vertieft.

Nach der Auswertung des Praktikums wurde ein Besuch des Berufsinformationszentrums im Arbeitsamt Gießen durchgeführt, wo Schüler/innen sich anhand unterschiedlicher Medien über Ausbildungsberufe informieren konnten und gleichzeitig die Angebote des Arbeitsamtes bei der Berufswahl kennen lernten.

Ein weiterer Baustein war die zweitägige Präsentation des Info-Mobils der Metall- und Elektroindustrie in Verbindung mit einer Ausstellung der Firmen Bänninger und Buderus in unserer Schule, bei der sowohl Ausbildungsleiter als auch Auszubildende anwesend waren. Die Schüler/innen hatten die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch Informationen über die angebotenen Ausbildungsberufe und die Ausbildung zu erhalten bzw. praktische Aufgaben in den jeweiligen Berufszweigen auszuführen.

Projektwoche im Jahrgang 9:

Der Schwerpunkt der Projektwoche im Jahrgang 9 lag in der Berufsvorbereitung und Förderung der Berufswahl. Innerhalb des Unterrichts in Arbeitslehre und Deutsch bzw. während der Projektwoche lernten die Schüler/innen u.a. einen Lebenslauf sowie eine Bewerbung anzufertigen und eine komplette Bewerbungsmappe anzulegen.

Ein Tag der Projektwoche war für die reale Begegnung mit Vertretern/innen der Arbeitswelt reserviert. Ziel war mit Ausbildungsleitern und/oder Personalchefs aus Handel, Handwerk und Industrie ein Bewerbungsverfahren zu simulieren.

Insgesamt waren 10 Ausbilder/innen bzw. Personalchefs eingeladen:

Vertreten waren

- die Volksbank Gießen

- das evangelische Krankenhaus
- die Krankenkasse DAK
- die Firmen Bänninger, Buderus, Rewe, Albat und Wirsam sowie
- der Fachverband Holz.

Durch die große Zahl von Vertretern der regionalen Wirtschaft war gewährleistet, relativ kleine Lerngruppen zu bilden. Die Schüler/innen wählten sich vorher in einen ihren Interessen entsprechenden beruflichen Bereich ein.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Schulleiter Herrn Ohlig stellten die Ausbilder/innen den Tätigkeitsbereich und die Ausbildungsmöglichkeiten ihres Betriebes vor.

Danach wurden in Kleingruppen kurze Eignungstests für Ausbildungsberufe durchgeführt und ausgewertet, um den Schüler/innen eine entsprechende Rückmeldung über ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu geben.

Anschließend fanden in jeder Gruppe exemplarische Bewerbungsgespräche statt. Dabei diente die von den Schülern/innen erstellte Bewerbungsmappe als Grundlage für das simulierte Bewerbungsgespräch; Lebenslauf und Bewerbungsschreiben wurden von den Ausbildern kritisch und realistisch beurteilt.

In jeder Gruppe stellten sich ein bis zwei Schüler/innen für das folgende Bewerbungsgespräch mit dem/der Ausbilder/in zu Verfügung. Die Gruppe bzw. der/die Ausbilder/in gaben danach eine entsprechende Rückmeldung für den/die betreffenden Schüler/in sowie für die Gesamtgruppe.

Fazit:

Dieser Projekttag diente den Schülern/innen als Training und Simulation eines Bewerbungsverfahrens. Denn in ein, spätestens zwei Jahren müssen die meisten von ihnen im Rahmen ihrer Berufswahl selbst an Eignungstests teilnehmen bzw. Bewerbungsgespräche führen, um eine entsprechende Ausbildungsstelle zu erhalten.

Im Abschlußgespräch zwischen den Ausbildern/innen und den Klassenlehrern/innen des Jahrgangs 9 wurde die Initiative der Schule zur Durchführung dieses Projekttag einhellig begrüßt. Gleichzeitig wurde die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, besonders im Rahmen des Arbeitslehre- und Berufswahlunterrichts betont. Auf diese Weise ist eine gezieltere und realistischere Vorbereitung der Schüler/innen auf das Bewerbungsverfahren und damit auf den Einstieg in die Arbeitswelt gewährleistet.